
Inhaltsverzeichnis

1 Was mich zweifeln machte	1
Literatur	5
2 Die Bedeutungen des Wortes Psyche – Ein historischer Überblick	7
2.1 Psyche nach der Philosophie der griechischen und römischen Antike	10
2.1.1 Psyche als eigenständige Lebenskraft und Prinzip des Lebens – Homer	11
2.1.2 Psyche als Brücke zur Erkenntnis der intelligiblen Welt – Platon und der Neuplatonismus	13
2.1.3 Psyche als Bestandteil der physischen Welt – Von den Vorsokratikern bis Aristoteles	21
2.2 Eine erste „Zeitenwende“: Psyche/Anima nach den Vorstellungen der christlichen Antike und des europäischen Mittelalters	31
2.2.1 Anima als Schnittstelle zwischen Menschen und Gott – die frühen christlichen Kirchenväter	32
2.2.2 Anima als die Befähigung zu Selbst- und Gotteserkenntnis – Augustinus	39
2.2.3 „Anima unica forma corporis“ – Die Überwindung des platonisch/neuplatonischen Dualismus durch Thomas von Aquin	44
2.3 Eine zweite „Zeitenwende“: Die „Säkularisierung“ von Seele in den Theorien der Neuzeit	52
2.3.1 Seele als Objekt rein rationaler philosophischer Diskurse – Giordano Bruno und Pietro Pomponazzi	54
2.3.2 Das Zeitalter der Aufklärung – René Descartes/Gottfried Wilhelm Leibniz/Immanuel Kant/Georg Wilhelm Friedrich Hegel	62
2.3.3 Das 19. und 20. Jahrhundert – von Wilhelm Maximilian Wundt über Gustav Theodor Fechner bis Paul M. und Patricia Churchland	82
Literatur	100

XVII

3	Wie könnten wir heute von Psyche sprechen? – ein Versuch	105
3.1	Psyche ist ein (griechisches) Wort	107
3.2	Ein zeitgemäßes, ganzheitlicheres Sprechen von Psyche? – Versuch einer Antwort	114
3.2.1	Negative Psychologie?	118
	Literatur	151
4	Was macht eine Psyche zu einer „kranken“ Psyche? – Zum Problem der Definition von gesund und krank	155
	Literatur	164
5	Vom Umgang mit „Wahnsinn“ – eine kleine Geschichte der Psychiatrie und Psychotherapie seit der griechischen Antike bis heute	165
5.1	Von Mythologie, Medizin und heilender Philosophie – Zur Entstehung von Wahnsinn und dessen Behandlung aus der Sicht der griechischen und römischen Antike	167
5.1.1	Religiöse und mythologische Erklärungen	172
5.1.2	Philosophische Erklärungen	176
5.1.3	Medizinische Erklärungen	179
5.2	Nur alter Wein in neuen Schläuchen? – Erklärungs- und Behandlungsmodelle von Krankheiten und psychischen Ausnahmezuständen im europäischen Mittelalter	185
5.2.1	Vorstellungen zu Entstehung und Behandlung von Krankheiten und psychischen Ausnahmezuständen im Byzantinischen Reich	190
5.2.2	Vorstellungen zu Entstehung und Behandlung von Krankheiten und psychischen Ausnahmezuständen im westlichen Teil Europas während des Mittelalters	192
5.3	Die Vorherrschaft der Vernunft? – Neuzeitliche Versuche zur Erklärung von dem Entstehen sogenannter psychischer Auffälligkeiten und deren Behandlung	201
5.3.1	Erklärungen für die Entstehung von „Wahnsinn“ und der Umgang hiermit in der frühen Neuzeit bis ins 18. Jahrhundert	202
5.3.2	Theorien zur Entstehung von psychischen Ausnahmezuständen und zu deren Heilung ab dem 19. Jahrhundert	219
5.3.3	Der große Markt der Therapiemodelle – das 20. und 21. Jahrhundert – Tiefenpsychologische Therapiekonzepte (Sigmund Freud/Carl Gustav Jung/Alfred Adler)/ Verhaltenstherapie/Systemische Therapie	230
5.3.4	Weiterentwicklungen in der Psychiatrie im 20. Jahrhundert bis heute	262
	Anhang 1 Gesetzestexte zu den Bedingungen für Zwangseinweisungen in eine psychiatrische Klinik oder eine entsprechende Abteilung eines allgemeinen Krankenhauses	272
	Literatur	273

6	Was bedeutet „psychä therapeúein“? – Überlegungen zu Selbstverständnis und Wirksamkeit von Psychotherapie	279
6.1	Was ist das Selbstverständnis der zeitgenössischen Psychotherapie?	280
6.2	Wirkt Psychotherapie?	299
	Literatur	309
7	Kann Psyche „krank“ werden?	311
	Anhang 1: Der Hippokratische Eid	331
	Literatur	331
8	Was ist Psychotherapie, wenn sie nicht Therapie von Psyche ist?	333
	Literatur	354
9	Psychotherapie? – Therapie von Psyche? – Eine kritische Stellungnahme	357
9.1	Psychotherapie und Therapie von Psyche – Eine Tautologie, oder doch nicht?	357
9.2	Kein Abschluss nach dem Abschluss	367
	Literatur	367